

ROLLLADEN EINBAUEN

Multi-Schutz vor Ihren Fenstern

**MIT PRAKTISCHEN
EXTRA-TIPPS**



ROLLLADEN-ABC	S. 2
ROLLLADEN-EINBAUVARIANTEN	
Aufsatz-Rollladen, Vorsatz- oder Vorbaurollladen, Rohrmotor-Nachrüstung	S. 3
ROLLLADENMONTAGE:	
VORSATZ- BZW. VORBAUROLLLADEN	S. 3
ELEKTRISCHEN ROHRMOTOR EINBAUEN	S. 4

Einen Rollladen nachträglich einzubauen oder ein veraltetes System gegen ein neues auszutauschen ist für erfahrene Heimwerker kein Problem. Mit modernen Rollläden bauen Sie zugleich einen multifunktionalen Schutz ein: Sonne, Regen, Schnee, Schall, Neugierige und Einbrecher bleiben draußen, die Raumwärme drinnen.

Der Rollladenkasten umschließt den aufgerollten Rollladenpanzer, die zumeist achtkantige Stahlwelle und – falls vorhanden – den elektrischen Rohrmotor.

(oder Funk) bedient wird. Dieser Antrieb empfiehlt sich vor allem bei großen und schweren Rollläden vor großen Fenstern, Terrassentüren etc.

Beim Antrieb haben Sie, wie erwähnt, die Möglichkeit eines vollautomatischen Rohrmotors, der in den Kopf der Achtkantwelle eingeschoben und über Wandschalter

Alternativ kommt ein Gurtzug zum Einsatz, bei dem ein Gurtband um eine auf der Welle montierte Gurtscheibe gewickelt ist und per Muskelkraft bedient wird.

1. Rollladen-ABC

Ein Rollladen besteht aus fünf Elementen:

- dem Rollladenpanzer
- den seitlichen Führungsschienen
- dem Rollladenkasten
- der Rollladenwelle
- dem Rollladenantrieb

Der Rollladenpanzer ist das sichtbare, schließende Teil des Rollladens. Er besteht aus den gelenkig miteinander verbundenen Rollladenprofilen – zumeist aus doppelwandigem Hart-PVC. Seltener werden Aluminium, Holz oder Edelstahl verwendet.

Kunststoff (Hart-PVC) ist leicht, pflegeleicht und bietet sehr gute Wärmedämmeigenschaften. Allerdings leistet er Einbrechern nur wenig Widerstand.

(Aufgeschäumtes) Aluminium ist in zwei Versionen erhältlich: rollgeformt (leicht, dünnwandig) und stangengepresst (dickwandig, einbruchssicher, teurer).

Holz sieht zwar natürlich rustikal aus, macht aber auch Arbeit (Pflege, Witterungsanfälligkeit) und ist recht teuer.

Stahl als teuerste und schwerste Variante kommt zumeist nur im gewerblichen Sektor als Einbruchschutz vor.

TIPP 1 Rollladen-Funktionen

Abhängig von Material und Ausführung übernehmen Rollläden eine ganze Reihe von nützlichen Aufgaben. Nicht alle jedoch können gleichzeitig wirken:

Wärmedämmung

Doppelwandige Rollladenpanzer im richtigen Abstand zum Fenster (möglichst eng, aber mit Luftzwischenraum) können den Wärmeverlust am Fenster um bis zu 30% reduzieren.

Wärmeschutz

Rollläden schirmen Innenräume vor Sonneneinstrahlung und Aufheizen ab; dabei ist Holz besonders effektiv. Kunststoff heizt sich dagegen selbst auf und gibt die Wärme nach innen ab.

Schallschutz

Doppelwandige Rollladenpanzer mit einem relativ großen Abstand zum Fenster sind hervorragende Schallschlucker.

Entscheiden Sie daher nach Wohnlage: eng an den Fenstern anliegend = Wärmedämmung, im weiteren Abstand zum Fenster = Schallschutz.

Wind- und Wetterschutz

Nicht nur gegen Regen und bei undichten Fenstern gegen Zugluft, sondern vor allem auch bei Sturm und Hagel bieten Rollläden idealen Schutz für Fenster und Fensterrahmen.

Einbruch

Rollläden werden in sechs Widerstandsklassen von Einbruchschutz unterteilt: von 1 (gering) bis 6 (hoch). Kunststoff bietet kaum Widerstand, Stahl am meisten. Zudem gibt es Sicherungen gegen Hochschieben. Motorgetriebene Rollläden lassen sich generell nur ein kleines Stück anheben, dann blockiert das Getriebe die Welle.

2. Rolladen-Einbauvarianten

In der Regel kommen beim Thema Rollladen drei Szenarien in Frage:

1. Austausch Alt gegen Neu
2. Nachrüsten
3. Nachträglicher Einbau eines Elektromotors

Je nachdem werden Sie unterschiedliche Systeme verwenden und Vorgehensweisen berücksichtigen müssen.

Aufsatzrollladen

Aufsatzrollläden liegen exakt oberhalb des Fensters bzw. der Terrassentür – auf dem Fenster-/Türrahmen – unsichtbar unter dem Putz. Sie werden vorwiegend bei Neubauten verwendet und sind zum nachträglichen Einbau nur bedingt empfehlenswert.

Denn Sie müssen dafür das Fenster komplett ausbauen, das Mauerwerk oberhalb des Fenstersturzes entsprechend ausstemmen und greifen dabei gegebenenfalls auch in die Statik der Wand ein. Oder der Rollladen wird unterhalb des Sturzes eingebaut, was die Fenstergröße

entsprechend reduziert. Wenn überhaupt, dann sollten Sie Aufsatzrollläden als nachträglichen Einbau einplanen, wenn Sie ohnehin Ihre Fenster erneuern wollen.

Vorsatz- oder Vorbaurollladen
Die Empfehlung bei einer Rolladen-Nachrüstung und zudem die optimale Lösung im Hinblick auf Wärmedämmung und Einbruchssicherheit: Der Rollladen wird vor oder in die Fenster- bzw. Türlaibung angebracht, die Führungsschienen kommen an das Mauerwerk oder den Blendrahmen von Fenster und Tür.

Da bei dieser Montageform im Gegensatz zum Aufsatzrollladen keine Hohlräume über dem Fenster entstehen, vermeiden Sie zugleich die Entstehung von Kältebrücken, Wärmeverlust, Schwitzwasser und Schimmelbildung.

Rohrmotor-Nachrüstung

Haben Sie keine Lust mehr, das Ab- und Aufrollen Ihres Rollladens zum Fitnessstraining für die Armmuskulatur werden zu lassen? Speziell bei einem Vorbaurollladen ist der nachträgliche Einbau eines Rohrmotors

Werkzeug und Material

Einbau:

Bohrmaschine	
Steinbohrer	
Metallbohrer	
Wasserwaage	
Zollstock	
Akku-Schrauber	
Bleistift	
Hammer	
Leiter	
Metallsäge	
Rollladen-Bausatz	
Dübel	
Schrauben	

Für den Motor:

Stromkabel	
Stromprüfer	
Rollladen-Kippschalter	

Für die Montage sind zwei Personen erforderlich

kein Problem. Achten Sie jedoch darauf, dass bereits eine moderne Achtkantwelle vorhanden ist, an der der Motor montiert werden kann. Sonst müssen Sie diese Welle ebenfalls nachrüsten.

3. Rolladenmontage:

Vorsatz- bzw. Vorbaurollladen

Bevor Sie einen Schrecken bekommen: Das gesamte Rolladensystem vom Panzer über die Welle bis hin zum Motor und dem Rollladenkasten ist in Ihrem Baumarkt als Komplettbausatz erhältlich. Und der Einbau in Eigenregie erfordert weniger Fachkenntnisse, als Sie befürchten.

Schritt 1: Entscheiden Sie sich, wie Sie den Rollladen anbringen wollen.

Abhängig von der Tiefe der Fensterlaibung wird der Vorsatzrollladen auf der Hausaußenseite davor oder dazwischen montiert.

TIPP 2 Ausmessen

So ermitteln Sie für Ihren Rollladen das jeweils richtige Maß:

Breite

Immer die Fensterbreite (Außenmaß des Rahmens)

Höhe

Aufsatzrollladen:

Fensterhöhe plus Rollladenkasten = Bestellhöhe

Vorsatzrollladen

Auf Fensterrahmen:

Nischenhöhe minus Rollladenkasten;

Nischenbreite minus 5 mm

Auf Mauerwerk:

Nischenhöhe plus Rollladenkasten;

Nischenbreite plus 110 mm

Bei einem Einbau in die Laibung ist zu berücksichtigen, dass der Rahmen von Fenster oder Tür eine bestimmte Mindestbreite besitzen muss, um darauf die Führungsschienen für den Rollladenpanzer anbringen zu können.

Darüber hinaus sollten Sie hierbei bedenken, dass Sie dazu Löcher in den Rahmen (Holz, Kunststoff) bohren müssen. Und der Rollladenkasten verdeckt möglicherweise den oberen Teil des Fensters.

Die Montage vor der Laibung ist von daher etwas einfacher, dafür ragt der Rollladenkasten gut sichtbar ein Stück vor der Hauswand hervor. Und der Abstand zwischen Rollladen und Fenster ist größer als beim Einbau in die Laibung, was den wärmedämmenden Effekt eines Rollladens beeinträchtigen kann.

Schritt 2: Entscheiden Sie sich für den sinnvollsten Antrieb.

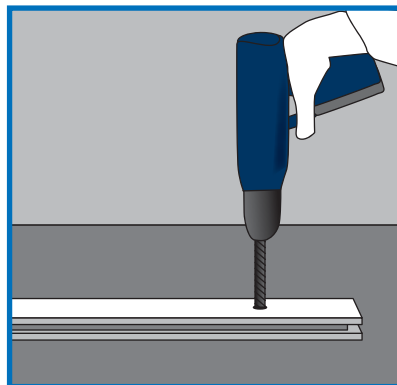
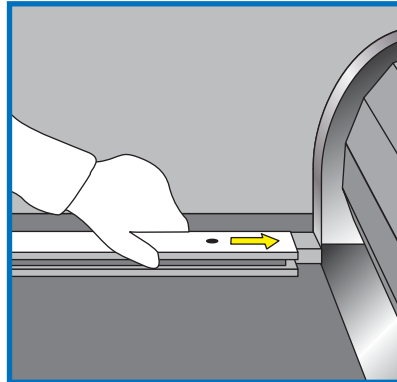
Es ist keine Kostentreiberei, wenn Ihnen der Fachmann Ihres Baumarktes für einen außen angebrachten Vorsatzrollladen in jedem Fall auch den Einbau eines vollelektrischen Rohrmotors empfiehlt.

Denn bei einer Außenmontage mit von innen bedienbarem Gurtzug ist es logischerweise unumgänglich, die Gurtführung durch den Blendrahmen des Fensters oder durch das Mauerwerk zu leiten.

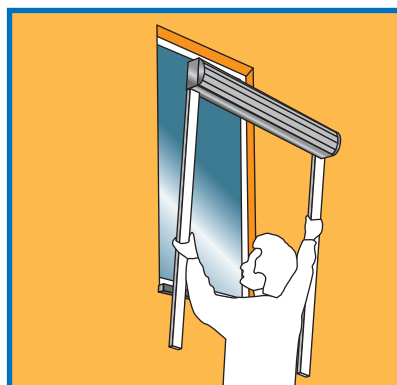
Da wirkt das Durchbohren von Rahmen oder Mauerwerk für ein dünnes Stromkabel doch gleich weit weniger aufwendig.

Schritt 3: Nun geht es nach Ihrer Entscheidung für das passende System an die Montage. Vieles ist als Bausatz bereits vormontiert,

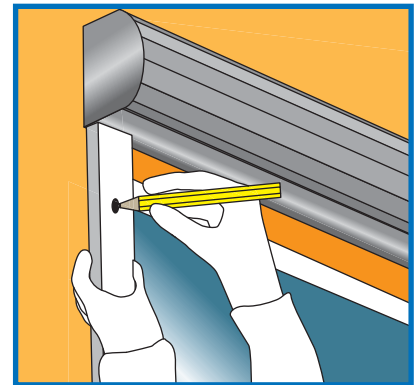
manches müssen Sie vor Ort nachholen. Bitte achten Sie hierbei immer sehr genau auf die Montageanleitung des Herstellers.



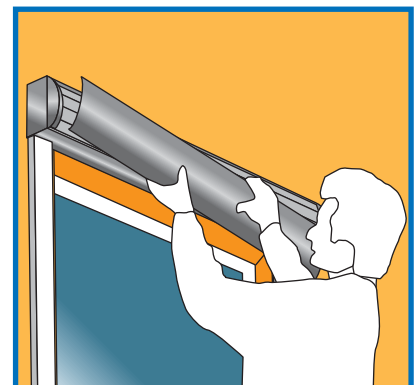
Zumeist werden zunächst die Führungsschienen am Rollladenkasten fixiert. Dann sollten Sie – falls nicht bereits werkseitig erfolgt – mit einem Metallbohrer die Montagelöcher in die Führungsschienen bohren.



Schritt 4: Halten Sie nun das Gestell aus Rollladenkasten und Schienen passgenau und waagrecht an Wand bzw. Fensterrahmen an und markieren Sie mit dem Bleistift die Stellen, an denen das System angedübelt wird.



Dann legen Sie es beiseite und bohren mit einem Steinbohrer (bei der Wandmontage) bzw. Metall- oder Holzbohrer (bei Fixierung am Fensterrahmen) die Montagelöcher. Dübel eindrücken, Gestell erneut anhalten und mit den mitgelieferten Spezialschrauben befestigen.



Schritt 5: Nun noch die Abdeckung des Rollladenkastens anbringen – und Ihr Vorsatzrollladen ist montiert.

Allerdings fehlt noch das Wichtigste: der Einbau des Gurtzugs bzw. des Rohrmotors, um den Rollladen auch nutzen zu können.

4. Elektrischen Rohrmotor einbauen

Beim Einbau eines Gurtzugs folgen Sie bitte den Anweisungen der Montageanleitung des Herstellers.

Ob als Nachrüstung oder beim neuen Einbau eines Vorsatzrollladens, die Montage eines elektrischen Antriebs ist vom Arbeitsablauf her

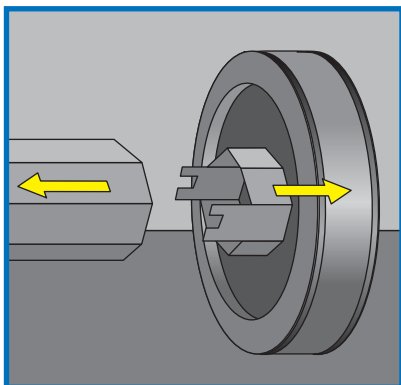
nahezu identisch. Die Vorarbeiten unterscheiden sich jedoch erheblich.

Bei einer nachträglichen Montage sind folgende Voraussetzungen zu beachten:

- Ist bereits eine moderne Achtkantwelle eingebaut, auf die der Rohrmotor montiert werden kann?
- Lässt der Rollladenkasten seitlich genügend Platz für den neuen Rohrmotor?
- Falls nicht: Kann die Welle notfalls gekürzt werden, ohne dass das Aufrollen des Rollladenpanzers beeinträchtigt wird?

Notfalls müssen Sie zusätzlich eine neue Welle besorgen, die sowohl lang genug ist, den bestehenden Rollladenpanzer aufzunehmen, als auch kurz genug, Platz für die Motormontage zu lassen.

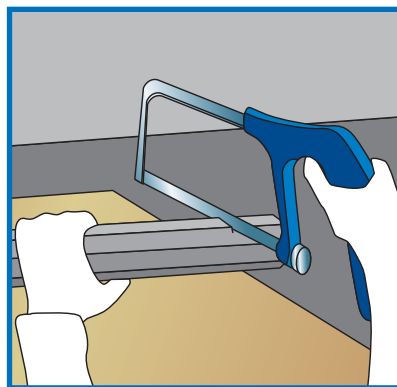
Schmalere Rollladenpanzer können Sie auf keinen Fall verwenden, weil diese dann nicht mehr in die bestehenden Führungsschienen passen, sondern lose dazwischenhängen würden.



Schritt 1: Im Falle einer Umrüstung von Gurt auf Motor: Öffnen Sie den Rollladenkasten, lassen Sie den Rollladen ganz runter, ziehen Sie den Gurt ganz von der Gurtscheibe und lösen Sie ihn aus der Befestigung. Dann lösen Sie den Rollladenpanzer aus der Montagefeder an der Welle.

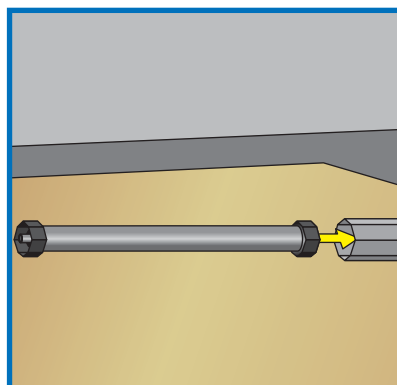
Schritt 2: Heben Sie nun die Welle aus ihrer Halterung und entfernen Sie die seitlich angebrachte Gurtscheibe. Sie wird später durch den neuen Rohrmotor ersetzt.

Messen Sie nun die neue Gesamtlänge von Welle allen Rohrmotor-Bestandteilen (Adapter, Walzenkapsel). Passt die Konstruktion noch in die bereits für das Gurtsystem montierten Lager?

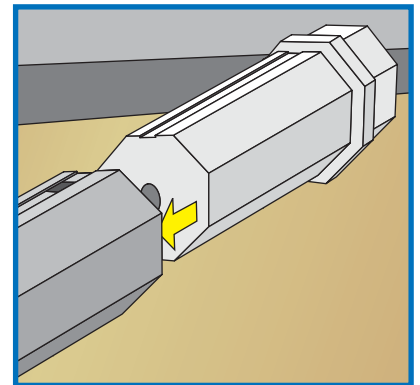


Falls nicht: Sie können sie mit einer Metallsäge auf das korrekte Maß kürzen und die Schnittfläche mit einer Feile von allen Metallgräten säubern.

Aber beachten Sie: Die gekürzte Welle muss den Rollladenpanzer noch vollständig aufnehmen können.



Schritt 3: Der Einbau des eigentlichen Rohrmotors: Mitnehmer und Motor werden vorsichtig in die hohle Welle geschoben und die Welle dann auf den Adapter gedrückt. Dann setzen Sie die Walzenkapsel auf der gegenüberliegenden Seite in die Welle.



Schritt 4: Achtkantwelle samt Adapter und Kapsel werden nun wieder in die ursprünglichen Wellenlager (Adapterseite in Antriebslager, Walzenkapsel in gegenüberliegenden Kugellager) im Rollladenkasten eingesetzt und dort entsprechend der Herstelleranleitung fixiert.

Schritt 5: Für einen Vorbaurollladen müssen Sie je nach Montage an Wand oder Fensterrahmen diese durchbohren, um das Stromkabel vom Hausinneren in den außen angebrachten Rollladenkasten verlegen zu können. Mit Silikon können Sie nach dem Durchführen des Kabels das Loch wieder dicht verschließen.

Schritt 6: Lassen Sie den eigentlichen elektrischen Anschluss an den Motor sowie – falls gewünscht – die Montage eines Wandschalters samt Verbindung zum Motor von einem ausgebildeten Fachmann vornehmen.

In jedem Fall können Sie sämtliche Vor- und Einbauarbeiten bis dahin problemlos selber vornehmen.